

An den Bundesminister für Wissenschaft,
Forschung und Kunst
Dr. Rudolf Scholten
Minoritenplatz 5
A - 1014 Wien

Name: Renate Verjancin, HfSt, Dr. phil.
Adresse: HOCHSCHULE F. O. KUNST
Ort: 1000 WIEN

An die Parlamentsdirektion
Dr. Karl Renner - Ring 3
A - 1017 Wien
(25 Stück)

14 96

6. 3. 96

U

Dr. Verjancin

Wien, am 1. März 1996

Betr.: Stellungnahme zu Gesetzesentwurf

GZ 68158/ 1-I/10A/ 96 vom 26.2.1996

Sehr geehrter Herr Bundesminister!
Sehr geehrte Abgeordnete!

Wir protestieren in aller Schärfe gegen die beabsichtigte Änderung des Bundesgesetzes "mit dem die Abgeltung von Lehr- und Prüfungstätigkeiten an Hochschulen" geändert werden soll. Die überaus kurze Begutachtungsfrist läßt eine umfassendere Kritik leider nicht zu und läßt demokratiepolitischen Willen vermissen.

Es ist entschieden abzulehnen, daß das "Sparpaket" ein Berufsfeld in überdimensionalem Ausmaß trifft. Die Kürzung der Remuneration der Lehraufträge um 29% ist **unannehmbar**. Desgleichen gilt der Protest den massiven finanziellen Einbußen, die auch der institutionell verankerte Mittelbau erleiden soll. Hochqualifizierte Leistung würde damit in beiden Fällen schlagartig unterbezahlt. Es droht der Abgang von qualifiziertem Personal und damit ein massiver Qualitätsverlust der Universitäten und Hochschulen.

Die im Entwurf vorgesehene neue Regelung der Bindung der Remuneration an die Voraussetzung, daß an der Lehrveranstaltung durchgehend 15 Studierende teilzunehmen haben, ist sachlich nicht gerechtfertigt und hätte fatale Auswirkungen auf kleinere Universitäten und auf Kunsthochschulen.

Ich ersuche Sie daher, sehr geehrter Herr Minister, die vorgeschlagene Änderung dieses Bundesgesetzes noch einmal zu überdenken und von den geplanten massiven Eingriffen Abstand zu nehmen. **Der zur Debatte stehende Entwurf ist abzulehnen.**

Mit freundlichen Grüßen

